



Die Jugend A bei der Endrunde in Mannheim. Von links, hinten Coach Detlef Wönig, Daniel Schmid, Frederick Maack, Markus Haller, Claudius Müller, Keanu Ciafardini, Dennis Schulz, Moritz Kohlhas; vorne: Leon Peikert, Niklas Layher, Junias Hasenmaier, Betreuer Giuseppe Ciafardini.

Jugend 19./20. 1. 2019

Jugend A trotz großem Kampf chancenlos, Mädchen A zur Oberliga-Endrunde

Die Männliche Jugend A schlug sich bei der Regionalliga-Endrunde wacker, war ersatzgeschwächt aber chancenlos. Die Mädchen A zogen ungeschlagen in die Oberliga-Endrunde ein.



Gegen den Nachwuchs der großen Hockey-Bundesligavereine war Endstation. Die Böblinger A-Jugend musste bei der Hallen-Endrunde um die Landesmeisterschaft die Überlegenheit der drei anderen Gegner anerkennen. Um überhaupt eine kleine Außenseiterchance zu haben, hätte die SVB-Mannschaft wie

noch in der Gruppenphase auf ihr komplettes Personal zurückgreifen müssen. Doch ein paar Verletzungsausfälle kamen dazwischen. Insbesondere das Fehlen von Abwehrchef Moritz Kohlhas (Schulter), der bereits bei den Böblinger Herren in einigen Feldhockeypunktspielen der 2. Regionalliga zu den auffälligsten Akteuren gehörte, schmerzte gewaltig.

So war das von Detlef Wönig gecoachte U18-Team der SVB in Mannheim quasi auf verlorenem Posten. Gegen den Mannheimer HC (0:3) und HC Ludwigsburg (0:5) konnte man die Niederlagen noch in Grenzen halten, gegen den späteren baden-württembergischen Meister TSV Mannheim (1:9; SVB-Tor: Claudius Müller) wurde es

schon heftiger. „Unsere Jungs haben sich klasse gewehrt und auch gutes Hockey gezeigt. Aber mit dünnem Kader gingen zum Ende hin immer die Kräfte aus“, kommentierte Betreuer Giuseppe Ciafardini den Böblinger Auftritt. Alleine schon die Qualifikation für die besten vier Teams des Landes darf als großer Erfolg gewertet werden. Zum Team gehörten Niklas Layher, Markus Haller, Moritz Kohlhas, Claudius Müller, Daniel Schmid, Dennis Schulz, Keanu Ciafardini, Frederick Maack, Leon Peikert, Junias Hasenmaier.

Das nächste Erfolgskapitel schrieben die **Mädchen A**. Das Böblinger U14-Team erreichte in der Oberliga ungeschlagen die Endrunde (23. Februar) der besten sechs von 14 Mannschaften. Über den letzten Gruppenspieltag in Heilbronn berichtet nachstehend Trainer Lars Laucke.

„Die A-Mädchen der SVB haben die Gruppenphase der Oberliga ohne Niederlage überstanden und sich damit für die Endrunde qualifiziert. Diese wird am 23. Februar ausgetragen, möglicherweise sogar in Böblingen.

Nachdem es beim ersten Spieltag in Ulm neben zwei Siegen gegen Heilbronn II (2:0) und HC Ludwigsburg III (1:0) noch ein 1:1-Unentschieden gegen den HTC Stuttgarter Kickers II gab, folgte nun der zweite Spieltag in Heilbronn. Das Programm von ursprünglich drei Gruppenspieltagen war kurz vor Saisonstart verkürzt worden, da eine Mannschaft zunächst in der falschen Liga gemeldet war. In der ungewohnt rutschigen und nicht gerade gut temperierten Heilbronner Halle ging es zunächst gegen den HC Ludwigsburg II. Die Böblinger Mädchen hatten sich nach anfänglichen Schwierigkeiten bald auf die robuste Spielweise des Gegners eingestellt. Die brenzligste Situation gab es in der ersten Halbzeit, als eine Strafecke mit der Rückhand in Kniehöhe von der Linie gekratzt werden konnte. Die wenigen weiteren Ludwigsburger Chancen machte allesamt die sehr starke Torhüterin Nia Meichsner zunichte. Auf der Gegenseite erspielten sich die SVB-Mädels vor allem in der zweiten Hälfte mehr Chancen, scheiterten aber ebenso wie der HCL auf der Gegenseite. Wenige Sekunden vor Schluss kickte eine Ludwigsburgerin den Ball im Böblinger Schusskreis mit dem Fuß und bekam als Belohnung eine Strafecke zugesprochen. Glücklicherweise parierte Nia Meichsner auch diese und sorgte somit dafür, dass diese klare Fehlentscheidung nicht auch noch das Spiel entschied. (0:0) Es folgte das "Matchball-Spiel" gegen den SSV Ulm: Mit einem Sieg wäre die Endrunde sicher. Entsprechend fokussiert gingen die SVB-Mädchen ans Werk. Ein traumhaft schönes Stecher-Tor, bei dem Jule Schleh den Ball über den Ulmer Torwart hinweg unter die Latte setzte, brachte das 1:0. Jule Schleh sorgte dann auch noch nach einer schönen Kombination über rechts für den 2:0-Endstand, mit dem die Ulmerinnen noch gut bedient waren. Unter anderem wurde ein klarer Siebenmeter nach einer SVB-Ecke nicht gegeben.

Vor dem letzten Spiel gegen den HC Suebia Aalen war klar: Aalen ist Gruppenerster, Böblingen Zweiter. Die SVB-Mädchen dominierten dieses Spiel eindeutig. Die Abwehr, die in allen sechs Gruppenspielen nur ein Gegentor kassierte, stand hervorragend, und vorne sorgten Annika Kässmann und Alexa Hoche für eine solide 2:0-Führung. In den Schlussekunden gab es dann noch eine letzte Ecke für die SVB, welche Annika Kässmann zum 3:0-Endstand versenkte. Allerdings muss man anmerken, dass Aalen drei seiner besten Spielerinnen an diesem Tag nicht eingesetzt hatte, damit diese noch die restlichen Spiele in der zweiten Mannschaft bestreiten können. Bei der Endrunde muss man diese Mannschaft in Bestbesetzung eindeutig in der Favoritenrolle sehen. Allerdings gingen die Böblingerinnen durch den zweiten Platz in der Vorrundengruppe den Aalenerinnen in der Endrundengruppe aus dem Weg. Hier trifft man nun auf die Teams vom Mannheimer HC III und HC Heidelberg II, die in der anderen Vorrundengruppe die Plätze eins und drei belegen.“